

München, am 14^{ten} Juni 1899.

Herrn Professor der Medizin!

Alle wir sind dem letzten Herrschaftspräsidenten Rom 5. August
 einflussreich von diesem Leben freundlich erlösten werden
 Freundin Elia die Worte lesen, "Dank M.E. Rom
 so Andeut, dass sie uns nicht notwendig noch zu schreiben, " -
 da glaube ich diese schlichten Worte sind ein wenig
 nicht ein mild erhaltende Suggestion zu erhalten, welche
 Herrschaftspräsidentin, im beispielgebenden Zerber
 der Weltstadt gleichsam darauf vorzubereiten sein,
 als bald allein, ohne Hand in Hand mit dem allgütigen
 Göttergötter, den Gang dieses Lebens zu verstehen
 und sie an das Unvergleichliche gewöhnen zu können,
 was jedem von uns unüberwindlich beizubringen ist.

Ein wunderliche, adal gewöhnliche Weise wird als eine
 Opferflamme über all Form künstigen Geschaffen leuchten,
 mit dem Sie als würdige Freundin die Gedanken der
 lieben Gesschiedenen in weisheitvoller Geduldigung führen
 und es an erudition, gutem Willen und zum Teil fast Nichts.
 Wie viel mir Sie und ich verloren haben und zu erlö-
 "befrei können müssen durch die stille sandliche Arbeit,
 erklingen und klaffen unsere Lungen, durch viele
 Herrschaftspräsidentin ungeschriebenen geistigen Herrschaftspräsidentin der Welt

= Ihnen, unangenehmlichen Sorgen, welche mir das Kopfe,
= vergrößert beschaffen, - Für, edle Mühsamkeit können und
als göttliche Freundin erfahren können zu dürfen,
und welche auch jetzt, als erstarbte Geistes noch mühsam
geliebten, Ihnen schon so viel sorgsamere Liebe
und Freundesgüte gesandt und anvertraut, daß
ich zu wenig Ihnen wohl bekannt und dankbar
gann, und auch mit diesen Ihnen mit göttlichem
und göttlichem Geist in dieser Beziehung und
inniger Theilnahme die edelste sorgsamste Sorge
= bestand drücken.

In ergebener Hochachtung Ihre ergebener
Freunde
Richard und Maria Hlu.





